

Frankenau

Hermann Plaut¹

geb. 30. 8. 1898² in Frankenau

Eltern:

Meier Plaut I (1864-1925) und
Auguste, geb. Rosenberg (?-1949)³

Geschwister:

Recha (1900-1908)

Ehefrau:

Wohl Garry, geb. Stern (1898-?)

Kinder:

Lore (geb.1927)

Walter (geb. 1923)

Wohung:

Frankenau Nr. 3, heute Waldecker Straße 5



1933

Am 23. März wurde er vom Frankenauer SA-Chef verhaftet und in das Frankenberger Gefängnis gebracht. Er nahm sich als Anwalt Kurt Mengel, der schriftlich beim Landrat Beschwerde einlegte. Es gebe keine Anklage und nicht einmal konkrete Vorwürfe. Plaut sei daher freizulassen. Am 24. Mai erlaubte der Landrat tägliche Besuche der Ehefrau. Am 30. Mai notierte der Landrat auf den Rand jenes Briefes, dass der Oberlandjägermeister mit Ermittlungen beauftragt sei. Und unter dem 7. Juni vermerkte er auf dem Brief, Plaut sei am Vortag entlassen worden.⁴

Hermann, Garry und Lore Plaut emigrierten am 20. Juni 1935 nach New York.

¹ Quelle: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauer Ortsjubiläum

² Sohn Walter gibt in einem Gespräch den 30.8.1896 als Geburtstag an.

³ Quelle: Gespräch mit Walter Plaut

⁴ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 56 f.; es erscheint möglich, dass diese Information den vorher erwähnten Hermann Plaut betrifft. Doch vor allem auf Grund des Alters ist die Zuordnung zu diesem Hermann Plaut wahrscheinlicher.